



GEMEINDEVERSAMMLUNG FLÜELEN

Beschlüsse und Bericht der Offenen Dorfgemeinde vom

Donnerstag, 1. Juni 2006, 19.30 Uhr
Schulhaus Matte, Flüelen

T r a k t a n d e n

Traktandum 1; Genehmigung der Jahresrechnungen 2005

Bericht und Antrag des Gemeinderates:

Die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem erfreulichen Mehrertrag ab. Dies ist hauptsächlich auf Mehreinnahmen Steuer-Nachträge natürliche Personen, Steuern juristische Personen, zusätzliche Beiträge Gemeinwesen und Zweckverbandes Abfallbewirtschaftung Uri sowie Budgeteinsparungen zurück zu führen. Die Verwaltungen, ausgenommen Kanalisationsrechnung, schliessen die Laufende Rechnung besser ab als budgetiert. Die Kanalisationsrechnung schliesst mit einem leicht grösseren Defizit.

Laufende Rechnung

	Budget	Rechnung	Besserstellung
Gemeinde-, Schul- und Sozialverwaltung	-104'100.00	+16'863.84	120'963.84
Zusatzabschreibungen (./. Entnahme aus Baufonds Fr. 99'674.35)	---	+273'252.25	273'252.25
Besserstellung gegenüber Budget			394'216.09
Wasserversorgung	+11'300.00	+11'503.25	+203.25
zusätzliche Abschreibungen	---	+50'000.00	50'000.00
Besserstellung gegenüber Budget			50'203.25
Kanalisation	-6'500.00	-7'697.10	-1'197.10
Alterspension Seerose	+1'700.00	+23'483.90	+21'783.90
Einlage in Baufonds	+12'200.00	+211'355.00	+199'155.00
Besserstellung gegenüber Budget			220'938.90

Investitionsrechnung

Die Einwohnergemeinde, die Wasserversorgung und die Kanalisation haben im Jahre 2005 Fr. 2'977'603.65 investiert. Demgegenüber stehen Investitionseinnahmen von Fr. 962'671.00.

Abgerechnete Investitionen (Schlussabrechnung 2005)

Objekt	bewilligter Kredit	Schlussabrechnung	Kreditabweichung	Abschreibungen Einnahmen	noch abzuschreiben
Möbliering Schulhaus Gehren	140'000.00	134'252.65	5'747.35	134'251.65	1.00
Rudenzpark (Bundesbeitrag fehlt)	732'000.00	713'819.85	18'180.15	377'390.85	336'429.00
Verbindungsbau AP Seerose	175'000.00	168'432.70	6'567.30	168'432.70	0.00

Laufende Investitionsprojekte (Zwischenabrechnung 31. Dezember 2005)

Objekt	Kredit	bish. Zahlungen	Restkredit	Einnahmen	Abschreibungen	Nettobelastung
Erweiterungsbau Schulhaus Matte	1'665'000.00	1'559'612.10	105'387.90	270'138.00	109'475.10	1'179'999.00
Seestrassenausbau	350'000.00	197'249.95	152'750.05		197'248.95	1.00

Objekt	Kredit	bish. Zahlungen	Restkredit	Einnahmen	Abschreibungen	Bilanz 31.12.05
<u>Wasserversorgung</u>						
Bodmiquellen (Bruttokredit)	2'970'000.00	3'586'832.55	-616'832.55	1'914'000.00	170'701.00	1'502.131.55
Bodmiquellen (Nettokredit)	1'170'000.00					
Kleinkraftwasserwerk	375'000.00	415'452.45	-40'452.45		18'200.00	397'252.45
Zusatzarbeiten Bodmi	199'100.00	163'730.50	35'369.50		20'100.00	143'630.50
Netzerweiterung Grossried	62'900.00	55'184.35	7'715.65			55'184.35
<u>Kanalisation</u>						
GEP (Entwässerungsplanung)	530'000.00	417'379.40	112'620.60	187'452.45	229'926.95	0.00

Bestandesrechnung (Bilanz)

Das Wohn- und Geschäftshaus Ochsen ist ins Finanzvermögen der Gemeinde aufgenommen worden. Das Verwaltungsvermögen beträgt Ende 2005 Fr. 4'215'776.35. Infolge der Investitionstätigkeit hat die Pro-Kopf-Verschuldung um Fr. 460.25 auf Fr. 1'844.71 gegenüber dem Vorjahr zugenommen (2004 = 1'384.46).

Gemeindevizepäsidentin Andrea Bonetti kommentiert ausführlich den vorstehenden Bericht zur Jahresrechnung 2005. Sie gibt einen Überblick über die grössten Abweichpositionen zwischen Voranschlag und Rechnung. Die aufgezeigte Kreditüberschreitung bei den Projekten Bodmiquellen wird begründet und die Schlussabrechnung in Aussicht gestellt. Weiter orientiert sie über die vom Gemeinderat beschlossene Investitionsplanung 2006 – 2010 mit einem Investitionsbedarf von rund 5 Mio. Franken.

Gestützt auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission wird der Gemeindeversammlung beantragt, die Jahresrechnungen 2005 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten. Mit der Genehmigung wird auch der spezielle Dank an Frau Trudy Muther, Vorsteherin Finanzabteilung und dem Kanzleipersonal verbunden. Dem grossen Einsatz der verantwortlichen Behördenmitgliedern und allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde pünktlich nachkommen, gilt ebenfalls der beste Dank.

Paola Aschwanden, Rechnungsprüfungskommission verliest den Bericht und beantragt ebenfalls die Genehmigung der Jahresrechnungen.

Die Jahresrechnungen der Einwohnergemeinde Flüelen für das Jahr 2005 werden gemäss Antrag und ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 2, Neugestaltung Aussenanlagen Schloss Rudenz; Schlussbericht und Entlastung der Baukommission

Bericht des Gemeinderates zu diesem Geschäft:

Am 3. Juni 2004 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Bruttokredit von Fr. 732'000.00 für die Neugestaltung Aussenanlagen Schloss Rudenz bewilligt und mit der Ausführung des Bauvorhabens eine Kommission unter dem Vorsitz von Altgemeindepräsident Franzsepp Arnold beauftragt. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und die neuen Anlagen konnten am 26. Juni 2005 zur Benützung frei gegeben werden.

Die Schlussabrechnung ergibt totale Baukosten von Fr. 713'819.85 und wurde von der Rechnungsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden.

Abrechnung Neugestaltung Aussenanlagen Schloss Rudenz:

Bruttokredit Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2004	Fr. 732'000.00
Baukosten gemäss Abrechnung	Fr. 713'819.85
Abweichung gegenüber Kostenvoranschlag = Kosteneinsparung 2,484 %	Fr. 18'180.15
Nettokredit Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2004	Fr. 320'000.00
Baukosten gemäss Abrechnung	Fr. 713'819.85
./ Schenkung Frau Elisabeth Hilti-Iten sel.	Fr. 250'000.00
./ Erbschaft	Fr. 102'390.85
./ Kantonssubventionen (bisher erhaltene Teilzahlung)	Fr. 25'000.00
Nettobelastung Investitionsrechnung Gemeinde 2005	Fr. 336'429.00
./ noch zu erwartende Kantons- und Bundesbeiträge	Fr. 37'000.00
erwartete Nettobelastung Gemeinde	Fr. 299'429.00
Abweichung gegenüber Kostenvoranschlag = Kosteneinsparung 6,428 %	Fr. 20'571.00

Gemeinderat Ruedi Wyrsch zeigt einige Bilder des neuen Rudenzparkes und gibt einen Überblick über die Schlussabrechnung. Er ist überzeugt, dass die Gemeinde Flüelen mit den neuen Parkanlagen eine Attraktion für Bevölkerung und Gäste geschaffen hat, welche bereits heute rege benützt wird.

Gemäss Bestimmungen der Gemeindeordnung ist die eingesetzte Baukommission nach Erfüllung des Auftrages durch die Gemeindeversammlung zu entlasten.

Antrag: Gestützt auf die abgeschlossenen Arbeiten Neugestaltung Schlosspark und die erstellte Abrechnung beantragen Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission die Schlussabrechnung zu genehmigen und die Baukommission mit Dank für die geleistete Arbeit zu entlasten.

Gestützt auf den Antrag des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission beschliessen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ohne Diskussion und Gegenstimme die Schlussabrechnung zu genehmigen und die eingesetzte Baukommission mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit zu entlasten.

Traktandum 3; Änderungen Gemeindeerlasse

Bericht des Gemeinderates zu diesem Traktandum:

a) Statutänderung Alterspension Seerose

Gestützt auf die geltende Gemeindeordnung und das Statut der AP Seerose ist der Sozialrat für die gesetzliche Sozialhilfe zuständig und gleichzeitig Verwaltungsrat der Alterspension Seerose. Die markante Zunahme komplexer Sozialfälle fordert sinnvollerweise eine Trennung der Funktionen Sozialhilfe und Verwaltungsführung AP Seerose in zwei unabhängige Organe. Neu soll ein Verwaltungsrat, bestehend aus dem Präsidenten, dem Verwalter und einem Mitglied für einen geordneten Pensionsbetrieb im Rahmen des Statuts sorgen. Dieser Verwaltungsrat ist durch den Gemeinderat mit einer Amtsdauer von 2 Jahren zu wählen. Die dafür notwendige Ergänzung und Änderung des Statuts der Alterspension Seerose bedarf der Genehmigung der Gemeindeversammlung und des Regierungsrates und soll auf den 1. Januar 2007 in Kraft treten.

b) Änderung Gemeindeordnung

Durch die vorgesehene Entbindung des Sozialrates von der Verwaltungsführung der Alterspension Seerose soll die Zusammensetzung des Sozialrates auf fünf Mitglieder reduziert werden.

Mit der Anstellung einer Schulleitung im Teilzeitpensum wurde auch die Aufgabenerfüllung des Schulrates überarbeitet. Eine Verkleinerung des Rates auf fünf Mitglieder drängt sich auf.

Die vorgesehene Neuzusammensetzung von Sozial- und Schulrat erfordert eine Änderung der Gemeindeordnung, welche der Zustimmung der Gemeindeversammlung bedarf. Die beantragten Änderungen sollen auf den 1. Januar 2007 in Kraft treten.

c) Neufassung Verordnung über die Amtsentschädigungen, Sitzgelder und Spesenvergütungen

Die heute geltenden Ansätze der Amtsentschädigungen und Sitzgelder sind seit 1. Januar 1997 unverändert in Kraft. Aufgrund diverser Veränderungen (Wegfall Zivilschutzorganisation, Mitgliederreduktion Sozial- und Schulrat, Neueinsetzung Verwaltungsrat AP Seerose) drängt sich eine Neufassung auf. Zudem sollen die Ansätze der Teuerung angepasst und im Vergleich mit anderen Urner Gemeinden teilweise angeglichen werden.

Die Amtsentschädigungen der Behörden werden den neuen Verhältnissen angepasst und entsprechend erhöht. Die Ansätze der Sitzungs- und Taggelder werden generell um Fr. 10.00 bzw. Fr. 5.00 angehoben und der Text für eine bessere Handhabung präzisiert. Die übrigen Bestimmungen der Verordnung bleiben unverändert. Das Inkrafttreten der Neufassung ist auf den 1. Januar 2007 vorgesehen.

Gemeindepräsident Poletti vertritt die gemeinderätlichen Anträge und kommentiert die einzelnen Punkte der diversen Änderungen. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Statutänderung der Alterspension Seerose, die Änderung der Gemeindeordnung und die Neufassung der Verordnung über die Amtsentschädigungen, Sitzgelder und Spesenvergütungen zu genehmigen.

Ein Antrag aus der Versammlung, die Entschädigung des Feuerwehrkommandanten von Fr. 1'000.00 auf Fr. 1'500.00 pro Jahr zu erhöhen wird knapp gutgeheissen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 1 Gegenstimme die Statutänderung der Alterspension Seerose, die Änderung der Gemeindeordnung und die Neufassung der Verordnung über die Amtsentschädigungen, Sitzgelder und Spesenvergütungen unter Einbezug des angenommenen Änderungsantrages über die Entschädigung des Feuerwehrkommandanten. Sämtliche Änderungen treten per 1. Januar 2007 in Kraft.

Traktandum 4; Kreditvorlage Abbruch Alt Schulhaus und Neugestaltung Platz Och-sengasse

Die Vorlage ist im gemeinderätlichen Bericht und Antrag zur heutigen Geschäftsliste umschrieben. *Gemeinderat Paul Stadler* gibt einen Überblick auf die Ausgangslage mit jahrelangen Verhandlungen mit der Natur- und Heimatschutzkommission und die regierungsrätliche Zustimmung zu einem Abbruch mit Auflagen über eine historische Abbruchdokumentation und einer neuen Platzgestaltung, welche der Bedeutung des Ortsbildes gerecht wird. Fotos über den aktuellen Zustand des alten Schulhauses zeigen den notwendigen Handlungsbedarf zur Beseitigung auf.

Gemeinderat Stadler stellt das Neugestaltungsprojekt mit Erstellung einer Umfassungsmauer zum Erhalt der Gassenwirkung, und dem dadurch möglichen Autohof mit 16 Parkplätzen und einem Containerabstellplatz detailliert vor.

Kostenvoranschlag inkl. Honorare, Mehrwertsteuer und Abgaben

Dokumentarische Abbruchbegleitung (Auflage Regierungsratsbeschluss)	Fr.	15'000.00
Gebäudeabbruch inkl. Räumung und Entsorgung	Fr.	95'000.00

Neugestaltung Platz Ochsengasse (Auflage Regierungsratsbeschluss)			
BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	6'200.00
BKP 2	Gebäude	Fr.	112'385.00
BKP 4	Umgebung	Fr.	31'200.00
BKP 5	Baunebenkosten	Fr.	10'215.00
		Fr.	160'000.00
Kreditantrag an die Gemeindeversammlung (Brutto-Kredit)			Fr. 270'000.00

Gemeinderat Stadler erläutert die Abbruch- und Baukosten. An die Substanzerhaltung der bestehenden Bodenbeläge können Beiträge von Bund und Kanton in der Höhe von ca. Fr. 7'500.00 erwartet werden.

Es ist vorgesehen, mit den Abbrucharbeiten ab Mitte Oktober 2006 zu beginnen. Im Frühjahr 2007 soll der Platz Ochsengasse mit Autohof den Benützern zur Verfügung stehen.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit Zustimmung der Rechnungsprüfungskommission den Brutto-Kredit von Fr. 270'000.00 zu bewilligen

Nach rege geführter Diskussion, bei welcher die regierungsrätlichen Auflagen und die Mauer als solches kritisiert wurden, beschliesst die Gemeindeversammlung mit 2 Gegenstimmen dem Brutto-Kredit von Fr. 270'000.00 für den Abbruch Alt Schulhaus und die Neugestaltung Platz Ochsengasse zuzustimmen.

Traktandum 5; Einbürgerungsgesuche

Die anwesenden Bewerber werden durch *Gemeindepräsident Poletti* vorgestellt.

a) Dani Vitor und Tochter Dani Monika

Dani Vitor, geb. 3. April 1979, verheiratet, wohnhaft in Flüelen seit 1995 und Tochter Dani Monika, geb. 6. Oktober 2003, wohnhaft in Flüelen seit Geburt, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, stellen gestützt auf die am 23. Dezember 2005 erteilte eidgenössische Einbürgerungsbewilligung das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Die gemäss Gemeindeverordnung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts erforderlichen Voraussetzungen sind erfüllt.

Der Gemeinderat (Antragstellung durch Gemeindepräsident Poletti) empfiehlt, dem Einbürgerungsgesuch zu entsprechen.

Dem Einbürgerungsgesuch von Dani Vitor und Tochter Dani Monika wird ohne Gegenstimme entsprochen.

b) Deda-Dani Vjollca und Tochter Deda Luisa

Deda geb. Dani Vjollca, geb. 28. November 1977, verheiratet, wohnhaft in Flüelen seit 1994 und Tochter Deda Luisa, geb. 25. Juni 2003, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, wohnhaft in Flüelen seit Geburt, stellen gestützt auf die am 8. Juli 2005 erteilte eidgenössische Einbürgerungsbewilligung das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Die gemäss Gemeindeverordnung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts erforderlichen Voraussetzungen sind erfüllt.

Der Gemeinderat (Antragstellung durch Gemeindepräsident Poletti) empfiehlt, dem Einbürgerungsgesuch zu entsprechen.

Dem Einbürgerungsgesuch von Deda-Dani Vjollca und Tochter Deda Luisa wird ohne Gegenstimme entsprochen

Traktandum 6; Orientierungen

a) Laufende Investitionen

Bodmiquellen;

Einzelne Anpassungsarbeiten im Bereich Wasserübergabe WUR verzögern den Investitionsabschluss. Die Wasserlieferung und Stomerzeugung funktionieren einwandfrei. Die Schlussabrechnung kann der Gemeindeversammlung voraussichtlich im Frühjahr 2007 vorgelegt werden.

Umfahrung Flüelen; Sicherheitsstollen

Die Arbeiten laufen planmässig. Die Tunnelbohrmaschine ist montiert und hat am 31. Mai die Vortriebsarbeiten aufgenommen. Der Abtransport des Ausbruchmaterials läuft via Umfahrungstunnel zur Seeverladestelle Arnold & Co. AG. Die Parkplatzsituation wird mit Sicherheit im Sommer zu Problemen führen.

Rückbau Axenstrasse

- Das Los 1a bis Einfahrt Dorf kann im August 2006 abgeschlossen werden. Der nicht befriedigende Baustellenverkehr über die Winterzeit wurde mit dem zuständigen Amt für Tiefbau besprochen und bemängelt.
- Die weiteren Etappen wurden um 1 Jahr zurückgestellt. Nach einer sorgfältigen Planung und Projektanpassung kann nicht vor Herbst 2007 mit weiteren Arbeiten begonnen werden.

Schulhauserweiterung Matte;

- Die neue Schulanlage ist in Betrieb und funktioniert bestens. Inzwischen konnten die letzten Arbeiten an der Umgebung abgeschlossen werden. Die Schlussabrechnung kann der Gemeindeversammlung voraussichtlich im Herbst 2006 präsentiert werden.
- Im Zusammenhang mit der Schulhauserweiterung haben sich Probleme mit dem Fussballspiel auf dem Pausenplatz ergeben. Gemeinderat und Schulrat haben beschlossen, den Zaun gegen die Strassenseite zu erhöhen. Die Kinder müssen angehalten werden, nur noch auf dieser Seite und auf ein Tor Fussball zu spielen.
- Während der Sommerferien wird anstelle der heutigen Kletterstange Matte ein gedeckter Velounterstand für ca. 40 Velos gebaut. Aus Kostengründen wird auf den ebenfalls vorgesehenen Unterstand Gehen verzichtet.

b) Diverse Ratsgeschäfte

• neuer Finanzausgleich NFA

Die Umsetzungsarbeiten NFA im Kanton Uri schreiten voran. Im April 2006 hat der Gemeinderat eine umfassende Vernehmlassung zum Planungsbericht der künftigen Aufgabenteilung zwischen Bund, Kanton und Gemeinden abgegeben. Ein wichtiger nächster Schritt wird die Festsetzung des neuen Finanz- und Lastenausgleichs sein. Die NFA soll planmässig per 1. Januar 2008 in Kraft gesetzt werden.

• Siedlungsentwicklung Unteres Reusstal

Der Regierungsrat hat ein Testplanverfahren zur Siedlungsentwicklung zwischen Flüelen und Gurnellen in Auftrag gegeben. Die betroffenen Gemeinden werden in diesem Verfahren mit einbezogen. Nach Abschluss wird ein Richtplan ausgearbeitet.

• Jubiläum 125 Jahre Gotthardbahn

Die Kantone Uri und Tessin planen zusammen mit der SBB Veranstaltungen zum Jubiläum. Die Gemeinden wurden aufgefordert, Rahmenveranstaltungen unter dem Dach der Jubiläumsorganisation zu planen. Entsprechende Gespräche mit Flüelen Tourismus und weiterer interessierter Kreise werden aufgenommen.

• Vogelgrippe

Im März 2006 hat der Regierungsrat einen Sonderstab Vogelgrippe eingesetzt. Dieser trifft die notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen zur Bewältigung eines Vogelgrippe-Falles im Kanton Uri unter Beizug der betroffenen Gemeinden. Im Augenblick hat sich die Situation entschärft. Bei Fragen oder Feststellungen kann man sich an die Gemeindekanzlei wenden.

- **Touristische Signale im Kanton Uri**

Auf Initiative der grösseren Tourismusvereine im Kanton Uri soll eine Planung für einheitliche Signalisationen des Kantonsgebietes, der Regionen und der Gemeinden in Auftrag gegeben werden. Gemeinderat und Flüelen Tourismus stehen einer solchen Planung, unter Federführung des Kantons positiv gegenüber. Flüelen Tourismus hat bis dahin eine Bewilligung der Baudirektion erhalten, die bereits vorhandenen Ortstafeln auf der Axenstrasse und beim Moosbad vorübergehend aufzustellen.

- **Geruchsimmissionen Bahn**

Im Bereich Bahnhofstrasse/Allmend wurden vermehrt Geruchsimmissionen gemeldet. Nach Abklärung mit dem Amt für Umweltschutz wurde bekannt, dass es sich dabei um Freisetzung von Gasen beim Bremsvorgang der neuen Flirt-Züge der SBB handelt. Es besteht jedoch keine gesundheitliche Gefährdung.

- **Wildheupfad Rophaien**

Der Wanderweg Eggberge – Franzen – Axen wurde saniert. Im Auftrag des Kant. Natur- und Landschaftsschutzes soll noch dieses Jahr ein Wildheupfad eröffnet werden. Im vergangenen April wurde diesbezüglich ein DVD-Kurzfilm über Wildheuen am Rophaien vorgestellt. Hauptdarsteller dieses eindrücklichen Filmes ist Landwirt Josef Gisler, Oberaxen.

- **Wanderwege**

Als Ersatz für den aus der Wanderwegkommission ausgetretenen Franz Ziegler-Baumann hat der Gemeinderat neu Franz Walker-Willi gewählt. Die Wanderwegkommission wird vom Gemeinderat gewählt und besteht aus 5 Mitgliedern. Die Hauptaufgaben beinhalten das Wanderwegnetz für den Benutzer attraktiv und sicher zu gestalten, um dem Tourismus eine solide Grundlage zu bieten und den Kontakt mit den kant. Instanzen aufrecht zu erhalten. Mängel oder allgemeine Feststellungen können dem Kommissionspräsidenten Franz Gisler oder der Gemeindekanzlei gemeldet werden. Für Unterhaltsarbeiten werden jederzeit freiwillige Personen gesucht.

- **Noterschliessung Eggberge**

Unter Federführung der Gemeinde Altdorf wird seit langer Zeit an einer befahrbaren Notstrasse auf die Eggberge geplant. Im Augenblick steht eine Variante Ausbau bestehender Weg Ofen – Wysstanne – Eggberge im Vordergrund. Dieser Ausbau führt über Landschaftsschutzgebiet und schützenswerte Trockenwiesen. Vor einer weiteren Planung muss daher das Einverständnis der Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission und des Bundesamtes für Umwelt vorliegen.

- **Ortsplanung**

Der Gemeinderat hat im Februar 2006 den Quartiergestaltungsplan "Usserdorf" erlassen. Die regierungsrätliche Genehmigung liegt nun ebenfalls vor und bereits ist auf der Parzelle unterhalb Hotel Edelweiss ein Bauprojekt profiliert und öffentlich aufgelegt.

Im Januar 2006 hat der Gemeinderat die bestehende nicht zwingende Baulinie entlang der Dorfstrasse bis Ausfahrt Süd, Reider verlängert.

- **Erschliessung Liegenschaften Gehren**

Die Wohnhäuser ob dem Schulhaus Gehren haben keine Erschliessung. Nach Prüfung diverser Möglichkeiten kann eine sinnvolle Lösung nur über den Langmattweg geschaffen werden. Der Gemeinderat hat die Zustimmung zur Benützung des Langmattweges und dem Bau einer Erschliessungsstrasse um den oberen Schulhausplatz zugestimmt. Zur Sicherheit der Schulkinder werden entsprechende Massnahmen bei den Schulausgängen erstellt.

- **Investitionsplanung AP Seerose**

Um den zukünftigen Bedürfnissen im Bereich Alters- und Pflegeheim nachzukommen, drängen sich bei der Alterspension Seerose umfassende Sanierungs- und Baumassnahmen auf. Der Gemeinderat hat eine Planungskommission eingesetzt. Es ist vorgesehen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein entsprechendes Projekt anlässlich der Herbstgemeindeversammlung vorzustellen.

- **Neugestaltung Hauptplatz Flüelen**

Die Neugestaltung Hauptplatz Flüelen mit behindertengerechtem Personenaufgang der Unterführung ist noch immer in der Planungsphase. Bis im Herbst 2006 soll ein Projekt inkl. vorgesehener Finanzierung vorliegen. Die Federführung liegt neu bei der Volkswirtschaftsdirektion, Abteilung ÖV. Gemeinderat und Urner Kantonalbank sind an der Realisierung dieses Projektes weiterhin sehr interessiert.

- **SBB Lärmschutz;**

Die Plangenehmigung Lärmsanierung SBB in der Gemeinde Flüelen wurde im Januar rechtskräftig. Unter Einbezug der Gemeinde wird nun das Ausführungsprojekt erarbeitet. Die Benutzer der Seestrasse wurden anl. einer Informationsveranstaltung im März über den geplanten Bauablauf Seestrasse orientiert. Nach neusten Erkenntnissen kann mit einem Baubeginn ab November 2006 gerechnet werden. Der Abschluss ist auf Frühjahr 2008 vorgesehen.

- **Verkehrsbeschränkungen**

Die Massnahmen zur Umsetzung Tempo 30 auf der Kirch- und Höhenstrasse sind beendet. Zur Sicherung des Schulweges Matte wurde eine Vertiefung in der Kirchstrasse eingebaut. Die Querversätze beim Schulhaus Gehren mussten aufgrund der gesammelten Erfahrungen leicht entschärft werden. Es muss weiterhin festgehalten werden, dass diese Massnahmen zum Schutz der Schulkinder notwendig sind und den Durchgangsverkehr an diesen neuralgischen Stellen abbremsen. Weiter wird in Erinnerung gerufen, dass auf dem gesamten Tempo 30 Bereich überall Rechtsvortritt gilt.

Die seit langem bestehende Zone Höchstgeschwindigkeit 20km/h zwischen Gemeindehaus und Ausfahrt Kirchstrasse (Bikeshop) ist nicht mehr rechtsgültig und musste durch die Signalisation Begegnungszone ersetzt werden. Für die Benutzer ändert sich im Grunde nichts, Fussgänger haben weiterhin Vortritt und die Höchstgeschwindigkeit beträgt ebenfalls 20km/h.

- **Hundekot**

Vor allem auf der Seestrasse werden trotz zahlreicher Robidog-Kästen starke Verunreinigungen durch Hundekot festgestellt. Die Hundehalter werden mittels Anschlägen auf ihre Verpflichtung aufmerksam gemacht. Weiter hat der Gemeinderat einem neuen Robidog-Standort bei der ZS-Anlage Gehren zugestimmt und den Rudenzpark mit einem Hundeverbot belegt. Gesucht wird noch ein möglicher Robidog-Standort im Oberdorf.

- **Kohlplatzweg**

Im April konnte der Kohlplatzweg zwischen Ruotzig und Kohlplatz mit einem Teerbelag versehen werden. Die erforderlichen Arbeiten konnten im Rahmen des Voranschlages ausgeführt werden. Korporation Uri und die Bürgergemeinde leisten Kostenbeiträge.

- **Pachtverträge Allmendparzelle**

Der langjährige Pächter Ziegler Edy hat per Ende 2005 seinen Pachtvertrag gekündigt. Der Gemeinderat hat die Fläche beim Zeigerstand Allmend neu aufgeteilt und an Walker Nikolaus, Langmatt und Muheim Karl, Gehrli verpachtet.

- **Aufhebung Zivilschutzorganisation Flüelen/Sisikon**

Per 1. Januar 2006 wurde der Bevölkerungsschutz im Kanton Uri zentralisiert. Dadurch musste die Zivilschutzorganisation Flüelen/Sisikon offiziell aufgehoben werden. Den abgetretenen Verantwortlichen unter der Leitung von Ortschef Alois Hänslı wird der beste Dank für die jahrelange hervorragende Arbeit ausgesprochen.

- **GA Tageskarten**

Das Angebot zum Verkauf von SBB-GA Tageskarten wurde im 1. Jahr stark genutzt. Im Jahr 2005 konnte eine Auslastung von fast 93 % erreicht werden. Der Anteil der Flüeler Bevölkerung liegt bei gut einem Drittel. Eine frühzeitige Reservation ist lohnenswert.

- **Trauungsort Rittersaal**

Seit diesem Jahr kann der Rittersaal im Schloss Rudenz für zivile Trauungen genutzt werden. Dieses neue Angebot wird bereits rege benutzt. Zusammen mit dem Schlosspark und der Alten Kirche ergeben sich somit hervorragende Möglichkeiten für Anlässe aller Art.

- **Unwetter August 2005**

Die Spuren des Unwetters und Seehochwassers vom vergangenen August sind praktisch ausgelöscht. Einzig am Gruonbach werden noch über eine längere Zeit Wiederinstandstellungsmassnahmen ausgeführt um die Sicherheit des Ausserdorfes zu gewährleisten. Zudem sind bei einzelnen Gemeindehochbauten noch Sanierungsarbeiten ausstehend.

